



Soziale Arbeit
Weiterbildung

Weiterbildungskurse
Soziale Arbeit in der Schule
Januar 2010 bis Juni 2010

Einleitung

Sie arbeiten in der Schulsozialarbeit oder möchten sich für eine Tätigkeit in diesem Feld qualifizieren und Ihr Fachwissen gezielt vertiefen oder erweitern? Dann sind Sie bei den Weiterbildungskursen der ZHAW genau richtig. Sie profitieren von der optimalen Verknüpfung von Theorie und Praxis und bauen Ihr berufliches Netzwerk aus. Und wenn Sie später Ihr Certificate of Advanced Studies (CAS) oder einen Master of Advanced Studies (MAS) erwerben möchten, können diese Kurse teilweise angerechnet werden.

Weiterbildungskurse (WBK) Soziale Arbeit in der Schule

Ein neues Handlungsfeld – die Kooperation von Schule und Sozialer Arbeit – hat in den letzten Jahren eine aussergewöhnliche Entwicklung erfahren. Das Angebot der Schulsozialarbeit ist in vielen Schulgemeinden fest verankert, und die Zahl der Stellen hat sich rasant vergrössert. Dies hat einen grossen (Nach-)Qualifikationsbedarf von Fachkräften zur Folge.

In unseren zwei- bis siebentägigen WBK wird eine breite Palette von Themen angeboten. Diese soll es Schulsozialarbeitenden ermöglichen, ihren spezifischen Weiterbildungsbedarf individuell abzudecken. Neben fachlichen Grundlagen zum Handlungsfeld der Schulsozialarbeit (z.B. Rolle und interdisziplinäre Kooperation von Schulsozialarbeitenden) werden auch thematisch und methodisch ausgerichtete Kurse angeboten (z.B. Umgang mit Konflikten, Krisenintervention und Mediation).

Geplant ist eine halbjährliche Ausschreibung unserer Angebote, damit wir flexibel auf den Bedarf in der Praxis reagieren können. Ein attraktiver Methodenmix aus Fachinput, Praxisbeispielen und Übungen erleichtert den Transfer ins eigene Arbeitsfeld.

WBK als Teile von CAS

Die meisten der hier vorgestellten Weiterbildungskurse sind Wahlkurse von verschiedenen CAS:

- CAS Handlungskompetenz in der Kinder- und Jugendhilfe
- CAS Kinder- und Jugendhilfe: Fachliche Grundlagen und aktuelle Konzepte
- CAS Mediation

Wir senden Ihnen gerne Informationen über diese Ausbildungen zu. Schicken Sie uns einfach die Anmeldekarte mit Ihren Wünschen zurück.

Zielgruppe

Fachpersonen, die bereits in der Schulsozialarbeit tätig sind oder sich zukünftig für dieses Feld spezialisieren möchten und über eine entsprechende Grundausbildung oder Berufserfahrung verfügen.

Veranstaltungsort

Die Kurse finden in den Räumlichkeiten des Departements Soziale Arbeit der ZHAW statt, wenige Gehminuten vom Bahnhof Zürich-Stettbach.

Beratung

Barbara Los-Schneider

Lic. phil. I, Psychologin und Psychotherapeutin FSP

Dozentin ZHAW Soziale Arbeit

barbara.los-schneider@zhaw.ch

058 934 88 15

Übersicht Weiterbildungskurse Soziale Arbeit in der Schule

	Dauer	Kursstart
Mediation in der Arbeit mit Familien	3 Tage	Februar 2010
Kinder psychisch kranker Eltern	2 Tage	März 2010
Mediation in der Schule	3 Tage	März 2010
Kooperation und Konflikte im Kontext Schule	4 Tage	März 2010
Schule und Soziale Arbeit	7 Tage	April 2010
Von der Schule zum Beruf	4 Tage	Juni 2010

Mediation in der Arbeit mit Familien

Ziele

Nach diesem Kurs kennen Sie

- die Lebensphasen und Entwicklungsaufgaben von Familien
- die notwendigen Veränderungen, um Übergänge in eine neue Phase zu bewältigen
- die Ressourcen, Stressoren und Copingmuster in Familien
- Modelle zur Erfassung der Konfliktdynamik in Familien
- Definitionen und Grenzen von Familienmediation
- den idealtypischen Ablauf einer Mediation mit Familien

Inhalte

Dieser Kurs wendet sich an Berufsleute, die in ihrer Arbeit mit Konflikten in Familien konfrontiert werden. Er vermittelt einen Überblick über zentrale Theorien und Modelle, die für das Verständnis von Familienkonflikten und Krisen hilfreich sind.

Die theoretischen Inputs werden mit Biografiearbeit, kleinen Übungen, Gruppenarbeiten und Rollenspielen veranschaulicht und vertieft. Anhand eines vorgestellten Fallbeispiels können die Teilnehmenden ausgewählte Schritte einer Familienmediation erproben.

Kursleiterin

Jessica Hellmann

Dozentin und Trainerin im CAS Mediation, Sozialarbeiterin FH, Mediatorin SDM, Familientherapeutin VEF/SGS, Psychotherapeutin SPV

Kursdaten

15./16./17. Februar 2010
(24 Kontaktstunden)

Anmeldeschluss

15. Januar 2010

Anzahl Teilnehmende

Maximal 16 Personen

Kurskosten

CHF 970.–

Kinder psychisch kranker Eltern

Ziele

Nach diesem Kurs

- kennen Sie neueste Forschungsergebnisse zum Thema
- haben Sie Wissen zu ausgewählten psychischen Störungsbildern und den damit verbundenen Belastungsfaktoren und Entwicklungsrisiken der betroffenen Kinder
- kennen Sie mögliche Vorgehensweisen in der Arbeit mit betroffenen Kindern und deren Familien
- haben Sie sich mit dem Thema in Ihrer Praxis auseinandergesetzt

Inhalte

Dass Kinder mit psychisch kranken Eltern hohen Belastungen und Risiken für ihre Entwicklung ausgesetzt sind, wurde lange Zeit in der Fachwelt wenig zur Kenntnis genommen. Erst in den letzten Jahren fand dieses Thema vermehrte Beachtung, was sich auch in verschiedenen abgeschlossenen und laufenden Studien im In- und Ausland zeigt. Dieser WBK gibt eine Übersicht über neueste Forschungsergebnisse zu diesem Thema, u.a. aus einer Studie der ZHAW aus dem Jahr 2006, und zeigt spezifische Belastungsfaktoren und Auswirkungen auf die betroffenen Kinder auf. Einige ausgewählte psychische Störungsbilder werden kurz dargestellt und in Zusammenhang mit den kindlichen Bedürfnissen gebracht. Orientierungen und Handlungsansätze für die Praxis und Möglichkeiten der Zusammenarbeit werden aus diesen Erkenntnissen abgeleitet. Ausbildungs- und Trainingsmöglichkeiten für die vorgestellten Programme sollen ebenfalls vermittelt werden.

Dozierende

Kitty Cassée

Prof. Dr. phil. I, Dozentin ZHAW Soziale Arbeit

Barbara Los-Schneider

Lic. phil. I, Dozentin ZHAW Soziale Arbeit

Kursdaten

17. und 24. März 2010
(16 Kontaktstunden)

Anmeldeschluss

12. Februar 2010

Anzahl Teilnehmende

Maximal 24 Personen

Kurskosten

CHF 700.–

Mediation in der Schule

Ziele

Nach diesem Kurs

- haben Sie Mediationstechniken kennen gelernt, erprobt und die Ergebnisse im Hinblick auf ihre Wirksamkeit reflektiert, so dass Sie sie in der Schulpraxis einsetzen können
- haben Sie ein Verständnis davon, wie Mediation im System Schule implementiert werden kann und welche Rolle Sie dabei gegebenenfalls übernehmen können
- haben Sie weiterführende Ansätze kennen gelernt, die zur Entwicklung einer demokratischen Schulkultur beitragen

Inhalte

Konflikte und verschiedene Formen von Gewalt gehören zum Alltag in Schulen, Kindergärten und Jugendeinrichtungen. Mediation ist ein Verfahren der konstruktiven Konfliktbearbeitung, das Möglichkeiten bietet, mit Konflikten konstruktiv umzugehen. Mediation erfordert vor allen Dingen eine bestimmte Haltung, die durch Training erworben werden kann. Die Effekte der Mediation kommen in Schulen und anderen Einrichtungen insbesondere dann zum Tragen, wenn Mediation nicht nur durch einzelne Personen ausgeübt, sondern durch möglichst viele Beteiligte in einem System konsequent und abgestimmt mitgetragen wird. Dann kann Mediation auch einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung einer demokratischen Schulkultur leisten. In diesem Kurs geht es zum einen darum, an dieser Haltung zu arbeiten und dabei Techniken zu lernen, die der Wahrnehmung der Mediatorenrolle dienen. Zum anderen werden die Umsetzungsbedingungen von Mediation in der Schule und die dazu notwendigen Voraussetzungen durch bestimmte Formen des sozialen Lernens erörtert, die dann die Einrichtung von Schüler-Mediationsgruppen ermöglichen.

Kursleiter

Helmolt Rademacher

Dipl. Pädagoge, Lehrer und Lehrerbildner, Projektleiter «Gewaltprävention und Demokratielernen» des Hessischen Kulturministeriums, Mediator und Mediationstrainer BM

Kursdaten

22./23./24. März 2010

Anmeldeschluss

14. Februar 2010

Anzahl Teilnehmende

Max. 24 Personen

Kurskosten

CHF 970.–

Kooperation und Konflikte im Kontext Schule

Ziele

Nach diesem Kurs

- kennen Sie typische Zusammenarbeitskonflikte im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit in der Schule
- kennen Sie Handlungsstrategien im Umgang mit Zusammenarbeitskonflikten und Konflikten unter Schülerinnen und Schülern
- kennen Sie Strategien der Krisenintervention und können einige dieser Strategien in Ihrem Arbeitsfeld anwenden

Inhalte

Konflikte sind im Rahmen einer interdisziplinären Zusammenarbeit immer wieder ein Thema. Aber auch unter Schülerinnen und Schülern sind Konflikte etwas fast Alltägliches und in Anbetracht der vielfältigen Probleme aus dem Schulalltag kaum mehr wegzudenken. Unbewältigte Konflikte zwischen Fachpersonen und in Schulklassen können indes die Schumatmosphäre belasten und optimale Lernbedingungen verhindern.

Schulsozialarbeitende sind gefragt, um solchen Konflikten vorzubeugen oder beste-hende kreativ zu bewältigen. Dazu müssen sie fähig sein, nicht nur mit einzelnen Schülerinnen und Schülern gut zusammenzuarbeiten, sondern auch in Schulklassen zu intervenieren und mit anderen Fachpersonen konstruktiv zu kooperieren.

Nicht nur bei Konflikten, sondern auch in Krisensituationen sind Schulsozialarbeitende gefragt. Sie müssen über Modelle der Krisenintervention verfügen und diese im Rahmen ihrer Tätigkeit anwenden können.

Dieser Kurs vermittelt Grundlagen zu diesen Themen. Nebst der Vermittlung von fachlichen Konzepten sollen auch einzelne Methoden und Techniken konkret eingeübt werden.

Dieser WBK kann später allenfalls an einen CAS Kinder- und Jugendhilfe angerechnet werden.

Dozierende

Florian Baier

Prof. Dr., Dozent am Institut Kinder- und Jugendhilfe der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Liliana Tönnissen

Dipl. Sozialpädagogin FH, Schulsozialarbeiterin

Kursdaten

25./26. März, 8./9. April 2010
(32 Kontaktstunden)

Anmeldeschluss

12. Februar 2010

Anzahl Teilnehmende

Maximal 24 Personen

Kurskosten

CHF 1300.–

Schule und Soziale Arbeit

Ziele

Nach diesem Kurs

- kennen Sie das Handlungs- und das Aufgabenspektrum sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen der Schulsozialarbeit
- können Sie für die Schulsozialarbeit relevante Arbeitsweisen reflektieren und anwenden
- wissen Sie, wie Sie die Notwendigkeit einer intensiveren Kooperation von Schule und Sozialer Arbeit begründen können

Inhalte

Dieser Weiterbildungskurs stellt eine ideale Grundlage für Schulsozialarbeitende dar, die ihre praktische Erfahrung fundiert reflektieren möchten. Ebenso ist er als fachliche Basis geeignet für neu in diesem Feld Tätige oder für Fachpersonen, die sich für einen Einstieg in die Schulsozialarbeit qualifizieren möchten.

In diesem Kurs werden Kooperationen von Schule und Sozialer Arbeit im Allgemeinen sowie das spezifische Handlungsfeld der Schulsozialarbeit im Rahmen aktueller Erkenntnisse und Forschungsergebnisse thematisiert. Die dazu nötigen theoretischen Grundlagen wie Bildungstheorie, Professions-

theorie und Gerechtigkeitstheorie werden ebenso vermittelt wie relevante rechtliche Grundlagen. Darauf basierend können Zuständigkeiten der jeweiligen Berufsgruppen definiert und Rollenklärungen gemacht werden.

Im Weiteren wird vorgestellt, wie die Schulsozialarbeit ihre spezifischen Zuständigkeiten im Spannungsfeld von Freiwilligkeit und Schweigepflicht handlungsmethodisch ausgestaltet und welche Strukturen dafür notwendig sind. Methodische Ansätze wie Fallverständnis, Qualitäts- und Konzeptentwicklung, Sozialraumorientierung, Projekt- und Gruppenarbeiten sowie Partizipation werden exemplarisch in Bezug zum Handlungsfeld der Schulsozialarbeit gesetzt und diskutiert.

Die Themen sollen anhand konkreter Praxisbeispiele der Teilnehmenden erläutert und diskutiert werden.

Dieser WBK kann später allenfalls an einen CAS Kinder- und Jugendhilfe angerechnet werden.

Dozierende

Florian Baier

Prof. Dr., Dozent am Institut Kinder- und Jugendhilfe der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Weitere Expertinnen und Experten zum Thema

Kursdaten

16./23. April, 21./28. Mai,
4/11./18. Juni 2010
(56 Kontaktstunden)

Anmeldeschluss

10. März 2010

Anzahl Teilnehmende

Maximal 24 Personen

Kurskosten

CHF 2170.–

Von der Schule zum Beruf

Ziele

Nach diesem Kurs

- kennen Sie verschiedene Arten von Beratung, Begleitung und Coaching bei der Lehrstellensuche und der Berufswahl
- kennen Sie Trainingsprogramme, die den Berufseinstieg erleichtern sollen
- können Sie Jugendliche in ihren Auftritts-kompetenzen unterstützen

Inhalte

Lehrstellenmangel, Abbau von niedrig qualifizierten Arbeitsplätzen und höhere Anforderungen an Ausbildungen können dazu führen, dass Jugendliche nach ihrer Schulzeit den Berufseinstieg nicht finden.

Seitens der Jugendlichen machen mangelhafte Deutschkenntnisse und Integration, eine ungenügende Schulbildung, aber auch Drogen- und andere Probleme eine Lehrstellensuche schwierig. Oftmals genügt schon ein fremdländischer Name, um nicht zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen zu werden. Immer mehr Jugendliche schaffen nach Schulabschluss den Einstieg ins Berufsleben

nicht oder nur mit grossen Schwierigkeiten. Ihnen droht eine lebenslange Abhängigkeit von Sozialhilfeleistungen.

Um diese und andere gravierende Langzeitprobleme zu verhindern, müssen die betroffenen Jugendlichen von Fachleuten der Sozialen Arbeit individuell unterstützt, begleitet und gecoacht werden.

In diesem Kurs werden verschiedene Arten von Beratung und Begleitung bei der Berufswahl und Lehrstellensuche sowie von Coachings und Programmen zum Berufseinstieg vorgestellt und anhand praktischer Beispiele eingeübt.

Dieser WBK kann später allenfalls an einen CAS Kinder- und Jugendhilfe angerechnet werden.

Dozierende

Alois Berger

Lic. phil. I, Fachmann Bildung und Beratung

Sarah Kaufmann

Lic. phil. I, Berufs- und Studienberaterin

Petra Lippegaus

Dr. phil. I, Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt und Sozialpolitik (D)

Silvia Ruckstuhl

Lehrerin, Theaterpädagogin

Kursdaten

10./11./17./18. Juni 2010
(32 Kontaktstunden)

Anmeldeschluss

10. Mai 2010

Anzahl Teilnehmende

Maximal 18 Personen

Kurskosten

CHF 1300.–

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Departement Soziale Arbeit Weiterbildung

Auenstrasse 4
Postfach
CH-8600 Dübendorf 1

Telefon +41 58 934 86 36
Fax +41 58 934 88 01

wfd.sozialearbeit@zhaw.ch
www.sozialearbeit.zhaw.ch

November 2009

Anmeldekarte

Ich melde mich für folgende(n) Kurs(e) an:

- **Mediation in der Arbeit mit Familien, Start im Februar 2010**
- **Kinder psychisch kranker Eltern, Start im März 2010**
- **Mediation in der Schule, Start im März 2010**
- **Kooperation und Konflikte im Kontext Schule, Start im März 2010**
- **Schule und Soziale Arbeit, Start im April 2010**
- **Von der Schule zum Beruf, Start im Juni 2010**

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und anerkenne diese mit meiner Unterschrift.

Datum	Unterschrift
-------	--------------

Bitte senden Sie mir folgende Broschüre(n) zu:

- **Jahresprogramm Weiterbildung 2010/2011**
(Gesamtübersicht über alle unsere CAS Certificates of Advanced Studies / Zertifikatslehrgänge und MAS Master of Advanced Studies / Weiterbildungsmaster)
- **CAS Mediation** (Start im Oktober 2010)
- **CAS Kinder- und Jugendhilfe: Fachliche Grundlagen und aktuelle Konzepte** (Start im Oktober 2010)
- **CAS Handlungskompetenz in der Kinder- und Jugendhilfe**
(Start im Herbst 2010)

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse

ZHAW
Departement Soziale Arbeit
Weiterbildung
Auenstrasse 4
Postfach
8600 Dübendorf 1

Frau Herr

Name

Vorname

Geburtsdatum

Bürgerort

(bei ausländischen Staatsbürgern/Staatsbürgerinnen: Nationalität)

Privatadresse

Strasse

PLZ/Ort

Telefon/Mobile

Geschäftsadresse

Organisation/Zusatz

Strasse

PLZ/Ort

Telefon (direkt)

Korrespondenz schriftlich an Privatadresse Geschäftsadresse

Rechnung an Privatadresse Geschäftsadresse

E-Mail (nur 1 Angabe)

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Anmeldung

Die Anmeldungen mit dem abtrennbaren Formular werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Mit der Anmeldung bestätigt der/die Unterzeichnende, von den allgemeinen Geschäftsbedingungen Kenntnis genommen zu haben und den aufgeführten Kurs gemäss Kursausschreibung zu absolvieren sowie das Kursgeld nach bestätigter Anmeldung fristgerecht zu bezahlen. Die Anmeldung ist rechtsverbindlich.

Kursgebühren

Die gültigen Kursgebühren sind im jeweils aktuellen Kursprogramm festgelegt (Preisänderungen vorbehalten). Darin nicht enthalten sind Kosten für Literatur, Spesen, allfällige Prüfungsgebühren etc.

Zahlungsbedingungen

Nach Anmeldeschluss erhalten die Kursteilnehmenden eine Rechnung. Bitte senden Sie keine Checks. Zahlungen aus dem Ausland erbitten wir per Post- oder Banküberweisung.

Annullierung der Kursanmeldung

- Vor Anmeldeschluss: Abmeldung ohne Kostenfolge möglich.
- Nach Anmeldeschluss: Der/die Angemeldete bleibt grundsätzlich zahlungspflichtig.
- Bei Krankheit/Unfall: Der/die Angemeldete bleibt grundsätzlich zahlungspflichtig. Wir empfehlen daher den Abschluss einer Annullierungskostenversicherung. Bei Stellung eines gleichwertigen Ersatzteilnehmers reduziert sich die Zahlungspflicht in beiden Fällen auf die Entrichtung einer Umtriebsentschädigung von CHF 50.–.

Kursdurchführung

Die Schule behält sich das Recht vor, bei Unterbelegung einen Kurs nicht durchzuführen. In diesem Fall oder wenn der Kurs überbelegt ist, werden Angemeldete spätestens bei Anmeldeschluss informiert.

Rechtswahl und Gerichtsstand

Für alle Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit einer Weiterbildung an der ZHAW gilt schweizerisches Recht. Gerichtsstand ist Winterthur.